

DIE NEUEN REGELN: DAS ÄNDERT SICH ZUR SAISON 2018/2019

Was ist neu in der Saison 2018/2019? Mit Beginn des Spieljahres sind wieder einige neue Regeln in Kraft getreten, die in den meisten Fällen sich auf die technischen Veränderungen (Video-Assistent oder Nutzen von technischen Geräten) beziehen. In einigen wenigen Bereichen sind auch Modifizierungen oder leichte Veränderungen vorgenommen worden, über die der Lehrstab des Berliner Schiedsrichterwesens heute informiert und einige kleinere Erläuterungen ergänzt.

Regel 3

- Die Wettbewerbsbestimmungen können eine zusätzliche Auswechslung in der Verlängerung zulassen (auch wenn ein Team sein Auswechslkontingent noch nicht ausgeschöpft hat). Für den Bereich des BFV wird diese Bestimmung in dieser Saison noch keine Anwendung finden.

Regel 4

- Kleine tragbare Elektro- oder Kommunikationsgeräte dürfen in der technischen Zone eingesetzt werden, sofern dies zu Taktik- oder Coachingzwecken oder zum Wohl der Spieler geschieht.

Regel 5

- Spieloffizielle dürfen keine Kameras tragen.

Regel 7

- Trinkpausen dürfen nicht länger als eine Minute dauern.
- Die Zeit, die aufgrund von Trinkpausen sowie von Videoüberprüfungen und -sichtungen verloren geht, **muss** nachgespielt werden.

Regel 10

- Ein während des Elfmeterschießens eingewechselter Torhüter darf – sofern der ausgewechselte Torhüter einen Elfmeter geschossen hat – erst einen Elfmeter schießen, nachdem alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter ausgeführt haben.

Regel 11

- Für die Beurteilung einer Abseitsstellung gilt der Moment des ersten Kontakts mit dem Ball. Dieses ist insbesondere für die Beurteilung der Videoassistenten in den Regeltext integriert worden.

Regel 12

- **Beißen** wurde in die Liste der Vergehen aufgenommen, die mit einem direkten Freistoß und einem Feldverweis geahndet werden.
- Das Werfen eines Gegenstandes in Richtung des Balles wie auch das Treffen des Balles mit einem Gegenstand in der Hand werden mit einem direkten Freistoß geahndet. Dieses Vergehen wird nicht mehr als Handspiel behandelt, sondern als ein eigenes Vergehen!

- Auch wenn der Ball von den Händen/Armen des Torhüters abprallt, darf dieser den Ball ein zweites Mal aufnehmen, selbst wenn bereits der erste Versuch, den Ball zu fangen oder festzuhalten, absichtlich erfolgte.
- Entscheidet der Schiedsrichter beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil, wird der fehlbare Spieler verwarnet, unabhängig davon, ob danach ein Tor erzielt wurde oder nicht. Bisher wurde bei Nichterzielung eines Tores der Feldverweis auf Dauer ausgesprochen.
- Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende, separate verwarnungswürdige Vergehen sind mit je einer Verwarnung zu ahnden.
- Wenn ein Spieler außerhalb des Spielfelds ein Vergehen gegen eine Person aus dem **eigenen** Team (einschließlich eines Teamoffiziellen) begeht, während der Ball im Spiel ist, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß auf der Begrenzungslinie fortgesetzt.

Regel 13

- Präzisierung, dass Freistöße auch für Vergehen durch einen Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler, des Feldes verwiesenen Spieler oder Teamoffiziellen möglich sind.

Regel 15

- Ein Spieler muss einen Einwurf stehend ausführen (knien oder sitzen sind nicht zulässig).

In der Geschäftsstelle des BFV besteht - wie in jedem Jahr – die Möglichkeit, ein DFB-Regelheft 2018/19 käuflich zu erwerben. Bei Rückfragen an den Schiedsrichterausschuss des BFV verwenden Sie bitte die Mailadresse schiedsrichterausschuss@berlinerfv.de.